Beitrag zur Flora von Halle a. S.

Von A. Allescher.

Nachstehende Pilze wurden von Herrn Professor Dr. Zopf in der Umgegend von Halle a. S. im vergangenen Jahre gesammelt und durch Herrn Dr. Lindau in Berlin mir freundlichst zur Bestimmung übergeben, wofür ich beiden Herren meinen besten Dank ausspreche.

Ascomycetes.

Pleospora herbarum (Pers.) Rabenh. Forma Liliaginis n. f. Hab. in caulibus exsiccatis Antherici Liliaginis. „Knochenmühle" prope Halle a. S. Mai 1893.

Schläuche 120—150 μ lang, 25—30 μ dick; Sporen länglich, mit 7 Querwänden und 1—2 Längsscheidewänden, bräunlich-gelb, 35—40 = 18—20; Paraphysen mit einander verklebt, von der Länge der Schläuche.

Dieser Pilz, obwohl auf einer monokotylen Pflanze wachsend, steht jedenfalls der Pleospora herbarum (Pers.) Rabenh. so nahe, dass er mit derselben vereinigt werden muss, wie Dr. Winter auch Pleospora Allii Ces. et De Not. hierher gezogen hat.

Leptosphaeria Michotii (Westd.) Sacc., Fungi ital. t. 279. Habit. in foliis aridis Caricis praecocis. Halle a. S., Juni 1893.

Dr. Winter giebt als Nährpflanzen, auf welchen man diese Leptosphaeria findet, nur dürre Halme von Juncus, Scirpus, Andropogon etc. an. Obwohl nun bei den Nährpflanzen Carex nicht genannt ist, so muss dieser Pilz doch hier untergebracht werden, da die Fruktificationsorgane mit der Beschreibung übereinstimmen; die Schläuche sah ich allerdings nur 45—50 μ lang, während sie Winter zu 50 bis 55 μ Länge angiebt. Die meisten von mir beobachteten Schläuche waren indess noch unreif.

Sphaeropsideae.

Phoma Zopfii Allescher nov. spec.

Peritheciis gregariis sparsisve, mediocribus, subcutaneis, dein erumpentibus, depressis, papillatis, parenchymaticis, atris; basidiis nullis; sporulis numerosissimis, oblongis, utrinque obtusis, hyalinis, enucleatis, ca. 5—8 = 2—3.

Hab. in truncis ramulisque Ononidis spinosae. Lettin prope Halle a. S. Juli 1893.

Da bisher auf Ononis spinosa noch keine Phoma beschrieben ist, und ich diese Art auch bei keiner anderen Species unterbringen konnte, so erlaubte ich mir, diese neue Art nach dem hervorragenden Mycologen Herrn Professor Dr. Zopf, dem Entdecker dieser Art, als Zeichen meiner Hochachtung zu benennen.

Phoma Ononidis Allescher nov. spec.

Peritheciis gregariis sparsisve, perexiguis, subcutaneis, dein erumpentibus, subglobosis, atris; basidiis ? filiformibus, fasciculatis, brevibus; sporulis magnitudine varia, ovoideis vel subovoideis, oblongis, utrinque obtusis, hyalinis, enucleatis, 6—10 = $2^1/_2$—5.

Hab. in truncis ramulisque Ononidis spinosae. Lettin prope Halle a. S. Juli 1893.

Auf der genannten Nährpflanze finden sich zwei verschiedene Arten von Phoma, die sich bezüglich der Grösse der Perithecien und des inneren Baues wesentlich von einander unterscheiden.

Phoma Helianthemi Allescher nov. spec.

Peritheciis punctiformibus, perexiguis, epidermide tectis, dein erumpentibus; basidiis brevibus; sporulis perexiguis, continuis, hyalinis, 3—$3^1/_2$ = 1—$1^1/_2$.

Hab. in caulibus emortuis Helianthemi celandici. Lettin prope Halle a. S. Mai 1893.

Phoma Liliacearum Westd. 5. Not. p. 20. Forma Liliaginis n. form.

Sporulis oblongis vel ovoideis, hyalinis, eguttulatis, 7—10 = 2—3.

Hab. in caulibus exsiccatis Antherici Liliaginis. Kroelwitz prope Halle a. S. Mai 1893.

Die typische Form wird beschrieben mit „sporulis ovoideis, hyalinis, 2 guttulatis, $7^1/_2$ = 1—2". Durch die obenbeschriebenen Sporen ist diese Form von der typischen etwas verschieden, was sowohl in der verschiedenen Nährpflanze, als auch in einem höheren Reifezustand begründet sein kann.

Dendrophoma Convallariae Cav. Mat. Lomb. p. 18 f. II. fig. 6. Var. Liliaginis Allescher.

Sporulis perexiguis, bacillaribus, hyalinis, 4—5 = 1—$1^1/_2$.

Hab. in caulibus emortuis Antherici Liliaginis. „Knochenmühle" prope Halle a S. Mai 1881.

Bei der typischen Form wird von den Sporen gesagt: „utrinque leviter incrassatis", was ich bei den Sporen des vorliegenden Pilzes nicht fand Vielleicht wäre dieser Pilz besser als neue Art zu bezeichnen, da er stengelbewohnend, während die typische Form blattbewohnend und fleckenbildend ist. Da jedoch die verästelten Hyphen

und die Sporengrösse gut zur citirten Beschreibung passen, so wollte ich die Aufstellung einer neuen Art vermeiden.

Vermicularia Liliacearum Westd. Flor. Bat. Fungi II. p. 113. Forma Liliaginis nov. form.

Sporulis fusiformibus, leniter curvatis, hyalinis, multiguttulatis, 20—30 = $2^1/_2$ – 4.

Hab. in caulibus emortuis Antherici Liliaginis „Knochenmühle" prope Halle a. S. 31. Mai 1893.

Auf Liliaceen werden mehrere Arten von Vermicularia beschrieben, die höchstwahrscheinlich alle identisch sind.

Camarosporium quaternatum (Hazsl.) Sacc., Syll. III. p. 407. Clinterium Lycii Hazsl. Sph. Lyc. p. 451. t. VIII. fig. 9—12.

„Sporulis elliptico-cuboideis, cruciatim divisis varieve muriformibus, fuscis", 10—14 = 9—10, ad septa non constrictis.

Hab. in ramulis emortuis Lycii barbari. Ossendorf prope Halle a. S. Mai 1893.

Rhabdospora cynanchica Sacc., Bomm. et Rouss. in litt. Cfr. Sacc., Syll. III p. 591.

Hab. in caulibus emortuis Cynanchi Vincetoxici. Neu-Ragoczi prope Halle a. S. Juli 1893.

Saccardo führt diesen Pilz nur bei Brüssel in Belgien an; er ist also, wie fast alle die hier aufgeführten Arten, für Deutschland neu. Die Beschreibung Saccardo's trifft bei dem obenbezeichneten Pilz so genau zu, dass bezüglich der Identität auch nicht der geringste Zweifel übrig bleibt.

Excipula Zopfii Allescher nov. spec.

Peritheciis innato-erumpentibus, primum subsphaeroideis, dein ellipticis vel oblongis, excipuliformibus, late apertis, ore integro, glabris, nitido-atris; sporulis oblongo-cylindraceis vel subovoideis, utrinque obtusis, continuis, eguttulatis, hyalinis, 10—15 = $3^1/_2$ – 5.

Hab. in caulibus emortuis Cynanchi Vincetoxici. Neu-Ragoczi prope Halle a. S. Juli 1893.

Melanconieae.

Cryptosporium Neesii Corda β betulinum Sacc., Syll. III. p. 740.

Hab. in ramulis corticatis Betulae albae. Lettin prope Halle a. S. Mai 1893.

Saccardo l. c. führt diesen Pilz als Varietät von Cryptosporium Neesii auf, sagt aber „Absque dubio status conidiophorus Cryptosporae betulinae Tul.", während Cryptosporium Neesii in ramis Alni glutinosae et incanae als „status conidicus Crytosporae suffusae"

bezeichnet wird. Die Conidien beider scheinen sich allerdings nicht viel von einander zu unterscheiden; ihre fernere Entwickelung dürfte sie jedoch in zwei Arten trennen.

Hyphomycetes.

Cladosporium caricicolum Corda, Icon. I. p. 14. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 365.

Hab. in foliis aridis Caricis humilis et Car. praecocis prope Halle a. S. Juni 1893.

Corda und Saccardo geben den Pilz auf lebenden Blättern von Carex-Arten an; doch passt die citirte Beschreibung auf den vorliegenden Pilz so gut, dass ich an der Richtigkeit der Bestimmung nicht zweifele.

Ausserdem habe ich auf Carex humilis noch eine Phoma bemerkt; da ich aber nur an einem Blättchen diesen Pilz fand, so war es mir nicht möglich, über seine Beschaffenheit in's Klare zu kommen, weshalb ich ihn hier nur erwähne Ebenso glaube ich auf einem Blättchen von Carex praecox ein Coniothyrium beobachtet zu haben, ohne jedoch die Perithecien sicher auffinden zu können. Die Sporen waren eiförmig-länglich, an beiden Enden abgerundet, einzellig, olivenbraun, 6—8 = 3—4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 33_1894

Autor(en)/Author(s): Allescher Andreas

Artikel/Article: Beitrag zur Flora von Halle a. S. 123-126